

AUSGABE 2/2018

DALMATINER

AKTUELL





Sehr geehrte, liebe Mitglieder!

Bei Erstellung dieses DAK's ist das Jahr 2018 noch nicht ganz vorüber – aber weit genug fortgeschritten, um schon ein vorläufiges Resümee über das vergangene Jahr zu ziehen. Hat das Jahr 2018 ruhig begonnen, wurde es recht schnell turbulent, bedingt durch die amtsärztliche Beschlagnahmung von 34 Dalmatinern... einen Bericht dazu finden Sie in diesem DAK.



Eine zusätzliche Herausforderung wurde die neue „Datenschutzgrundverordnung“ die enorme Umstellungen für die Organisation bzw. Administration mit sich brachte – und ich kann nicht ausreichend Dank an unseren Kassier, Herrn Harald Feldkircher, aussprechen, der sich dieser Materie so intensiv gestellt hat!

Unsere Clubsiegerschau in Tulln so wie auch unsere Sonderausstellungen waren wieder gut besucht, auch dazu mehr Informationen in dieser Ausgabe. Für 2019 sind natürlich auch wieder Sonderausstellungen so wie unsere Clubsiegerschau in Tulln geplant. Die Termine und Richter finden Sie wie immer am Ende dieses Heftes.

Danken möchten wir auch jenen Mitgliedern, die uns bei Rassepräsentationen immer tatkräftig unterstützen – das ist so wichtig für unsere Dalmatiner!

Den Schwerpunkt dieses DAK möchten wir aber auf die enorme Vielseitigkeit unserer Dalmatiner legen. Wir danken ganz ausdrücklich allen, die uns dafür Artikel und Fotos zur Verfügung gestellt haben!

Nachdem wir in den letzten Jahren die Erfahrung machen mussten, dass der gemeinsame Versand von DAK, Einladung zur Generalversammlung und Zahlschein für den Mitgliedsbeitrag sich nicht bewährt hat, haben wir beschlossen, das DAK jeweils im Dezember zu versenden. Die Einladung zur Generalversammlung und den Zahlschein für den Mitgliedsbeitrag erhalten Sie mit gesonderter Post dann im Jänner 2019!

Zum Abschluss noch eine Bitte in eigener Sache: schriftliche Anfragen an mich bitte nicht per Messenger oder Whatsapp sondern ausschließlich per Mail. Jene Mitglieder, die meine Handynummer haben, würde ich dringend ersuchen, für telefonische Kontakte ausschließlich die Festnetznummer zu verwenden! Danke für Ihr Verständnis!

Last but not least: Wir wünschen allen unseren Mitgliedern, ihren Familien und Freunden sowie natürlich allen Dalmatinern ein wunderschönes und friedliches Weihnachtsfest sowie viel Gesundheit und alles, alles Gute im Neuen Jahr!

Und nun viel Freude mit dem neuen Dalmatiner Aktuell!

Ihre
Margot Nemecek
Präsidentin



...täglich beweglich

Erhältlich in Ihrer
Tierarztpraxis & Apotheke



Canosan®

Die natürliche Gelenknahrung
- einfach mitfüttern!

HARALD FELDKIRCHER, KASSIER

Die im Mai in Kraft getretene neue Datenschutzgrundverordnung war 2018 für uns im Vorstand die größte Anforderung. Im Vergleich zu großen Firmen und Vereinen sind wir ganz klein, doch auch wir müssen uns ganz genau an dieselben Richtlinien und Vorschriften halten. Aus diesem Grund können wir ab sofort verschiedene personenbezogene Daten nicht mehr veröffentlichen. Darunter fällt die Bekanntgabe der Namen von Spendern für den Verein und „Dalmatiner in Not“, die Vorstellung neuer Mitglieder und Ähnliches in der Vereinszeitung. Wir nutzen diese Personendaten nur zur Einladung zur Generalversammlung und zur Vorschreibung des Mitgliedsbeitrages sowie zur Information über Aktivitäten im Verein. Von uns werden keine Daten an Dritte weitergegeben – auch nicht bei Werbeanfragen. Wir bitten Sie um Ihr Verständnis, dass wir verschiedene Informationen nun nicht mehr so veröffentlichen können wie bisher.



Bezüglich der geplanten und vorgesehenen Einnahmen und Ausgaben bewegen sich diese aktuell im genehmigten Rahmen.

Die Zahlscheine für die Mitgliedsbeiträge wurden bisher als Beilage zu „Dalmatiner Aktuell“ im Jänner mitversendet. Diese wurden dadurch oftmals übersehen oder gingen verloren. Wir mussten deshalb zahlreiche Erinnerungsschreiben nachschicken. Aus diesem Grund erhalten Sie nun neu unsere Vereinszeitung im Dezember und die Zahlscheine für den Mitgliedsbeitrag im Laufe des Jänners. Dies wurde bei der letzten Generalversammlung beschlossen. Die Zahlscheine für den Mitgliedsbeitrag 2019 erhalten Sie deshalb samt der Einladung zur Generalversammlung nun im Jänner 2019. In der Hoffnung, dass damit eine bessere Übersicht gegeben ist, bedanke ich mich schon jetzt für Ihre pünktliche Einzahlung.

ÜBER DIE REGENBOGENBRÜCKE GEGANGEN ...

*„ Geliebte Hunde sterben nicht!
Sie legen sich zur Ruh und schlafen in unseren Herzen!*



*Gordon von der Montforter Ebene
geboren 2005, gegangen 2018*

*Garry Cooper von der Montforter Ebene
geboren 2005, gegangen 2018*

Dario geboren ca. 2006, gegangen 2018



*Disco von der Montforter Ebene
geboren 2004, gegangen 2018*



*Dick Tracey of Agomentì
geboren 2004, gegangen 2018*

DALMATINER IN NOT

VON MARGOT NEMECEK

Viele einzelne Dalmatiner in Not hatten wir im Jahr 2018 nicht zu vermitteln – aber dafür eine ganze Menge auf einen Schlag...

Im Mai haben wir erfahren, dass 34 Dalmatiner, darunter 25 Welpen, amtstierärztlich beschlagnahmt und in das Tierheim Dechanthof gebracht wurden. In der Vergangenheit hatten wir durchaus gute Kontakte zu diesem Tierheim, da wir auch schon bei anderen Beschlagnahmen gespendet hatten. Selbstverständlich haben wir versucht sofort mit dem Dechanthof Kontakt aufzunehmen, und sowohl praktische als auch finanzielle Hilfe angeboten. Leider ist der Eindruck entstanden, dass man zwar gerne finanzielle Hilfe in Anspruch nehmen würde, aber zur Zusammenarbeit mit uns in keinsten Weise bereit war... Mittlerweile haben sich einige neue Besitzer der Dalmatiner vom Dechanthof bei uns gemeldet und wir haben so gut wie möglich über die Rasse informiert. Wir freuen uns ganz besonders darüber, dass wir einige dieser neuen Besitzer auch als neue Mitglieder für den ÖDaC gewinnen konnten!

Nur wenige Tage nach der Beschlagnahme hat sich allerdings die zuständige Amtstierärztin an uns gewandt, und uns darüber informiert, dass 5 Dalmatiner (aus absolut nachvollziehbaren Gründen) bei der Besitzerin verblieben sind, und ob wir bereit wären diese zu vermitteln. Im Endeffekt waren dann nur 3 dieser 5 Dalmatiner zu vermitteln – was uns bei einer Hündin und einem Rüden recht schnell gelungen ist. Diese Beiden haben wirklich tolle neue Familien gefunden, und von dem Rüden „Flauschy“ gibt es auch noch einen Bericht in diesem DAK.

Die junge Hündin „July“ wurde zu unserem Sorgenkind. Wir wussten, dass diese Hündin bis spätestens 1. August vermittelt sein muss, da zu diesem Zeitpunkt die Besitzerin das Haus räumen und in eine Wohnung übersiedeln musste, wo sie nur 2 Hunde mitnehmen konnte.

Das Problem dabei: „July“ war schwerst traumatisiert und hat niemanden an sich heran gelassen! Nicht einmal die Besitzerin konnte ihr ein Halsband/Geschirr anlegen, July hatte das Haus und den Garten noch nie in ihrem Leben verlassen... für einen solchen Hund einen Platz zu finden ist natürlich ungemein schwierig... dank des Engagements einer oberösterreichischen Dalmatinerbesitzerin konnte dann ein Platz in Oberösterreich bei einem souveränen Labrador-Rüden gefunden werden. Und wir konnten July im letzten Moment, nämlich am 29. Juli, in ihr neues Zuhause nach Oberösterreich bringen! Nach nur 24 Stunden haben uns schon die ersten Fotos erreicht, die uns für July optimistisch in die Zukunft haben schauen lassen! Der Umgebungswechsel, ein souveräner Rüde und – last but not least – professionelles Wissen und Umgang mit einem traumatisierten Junghund, haben July eine tolle, neue Lebensqualität gegeben! An dieser Stelle nochmals herzlichster Dank nach Oberösterreich! Sowohl für die Hilfe einen neuen Platz zu finden, als auch an die neue Besitzerin von July!

Wie schon erwähnt, sind ein Rüde und eine Hündin bei der Besitzerin verblieben. Für die Hündin ist bei Erstellung dieses DAK die Kastration in Planung – die Kosten dafür werden wir übernehmen.

Nachstehend finden Sie zwei Artikel, die uns freundlicherweise Peter Fajmann und Walter Pulverer zur Verfügung gestellt haben, und die über ihre ersten Tage mit ihren Notfall-Dalmis berichten!

Und natürlich bitten wir in diesem Zusammenhang wieder um Spenden, damit wir auch weiterhin helfen können, wenn es notwendig wird!

ANKA, EINE VON DEN 35 DALMATINERN

VON PETER FAJMANN



Ein Jahr alt, beidseitig taub, am Dechanthof in Mistelbach haben wir uns kennengelernt. Es war der 10. Juni 2018. Mittagszeit, schwül und gewittrig. Fürchterlich verschreckt warst du, stark fixiert auf deine Betreuerin. Dann kam noch deine dreijährige Schwester mit der du dir eine Box geteilt hast in den Raum, sie wurde abgeholt. Die Tragödie für dich war perfekt. Erinnerungen an meine vielgeliebte Piper hast du in mir geweckt, ich musste dich einfach mitnehmen. Den angebotenen „Probetag“ habe ich abgelehnt. Leichtsinnig, werden viele denken, ich war aber schon immer spontan, aufs „Bauchgefühl“ hörend.

Dann kam das Schreckliche für dich: Die Trennung von deiner Schwester und der geliebten Betreuerin. Ruhig eingestiegen bist du in mein Auto, dann hast du gemerkt, dass wir wegfahren. Herzerzerrend hast du gejault, nein, es war ein richtiges Weinen. 20 Minuten lang, dann bist du erschöpft eingeschlafen. Bis Herzogenburg hast du geschlafen. Endlich waren wir bei ihnen, bei meiner Frau und ihrer Hündin Hexi. Sehr schnell hast du Freundschaft geschlossen, vier Tage hast du hier verbracht. In dieser Zeit hast du auch Falco kennengelernt, meinen großen schwarzen Doberdalma. Deine ungestümen Spiele waren ein wenig zu viel für Hexi, deswegen bist du dann zu Falco übersiedelt, nach Oberwölbling. Ohne Trennungsschmerz, mit viel Elan und Falco bist du in den VW Bus gesprungen. Dann hast du Garten und Haus erobert.



Hexi und Anni besuchen wir regelmäßig. Auch in den Schotterteich bist du Falco und mir nachgesprungen. Überrascht große Augen hast du gemacht. Aber du bist uns nachgeschwommen. Inzwischen hast du auch mich vollkommen in dein kleines / großes Herz aufgenommen. Gelaufen sind wir auch schon gemeinsam, heute, Du, Falco und Ich, durch den Dunkelsteinerwald – Glücksgefühle pur.



Zu Lernen haben wir begonnen. Insbesondere auch ich, deine Mimik zu verstehen, in dir zu lesen, eine „Zeichensprache“ aufzubauen. Falco hilft uns dabei. Aber das wird eine andere Geschichte.

UND PLÖTZLICH WAR ER DA: HIER KOMMT FLAUSCHY VON WALTER PULVERER

Zugegeben, Flauschy ist ein sehr ungewöhnlicher Name für einen stattlichen Dalmatiner Rüden. Jedoch ist auch seine bisherige Lebensgeschichte eher ungewöhnlich.

Wir, Suzi und Walter, haben schon längere Zeit überlegt einen Hund in unsere Familie aufzunehmen. Vor allem Suzi hatte schon eine konkrete Vorstellung: ein Dalmatiner sollte es werden! Nach den ersten Erkundungen, wo denn nicht welcher Züchter wäre, kam dann doch alles anders – wie so oft im Leben .



Walter's morgendlicher Arbeitsweg wird häufig von der Tageszeitung „Heute“ begleitet – noch ein wenig Leerlauf fürs Gehirn, bevor es ins Büro geht. Am 21. Mai 2018 zierten einige Dalmatiner Welpen das Titelblatt und so wurden wir auf den Fall von Animal Hording im Bezirk Mistelbach aufmerksam. Wie hunderte Andere, stellten auch wir uns um einen süßen Dalmatiner Welpen im betroffenen Tierheim an – mit wenig Erfolg. Kurz darauf entdeckten wir auf der Homepage vom Österreichischen Dalmatinerclub 4 weitere Dalmatiner in Not, die aus dem selben Haushalt stammen. Augenblicklich verliebten wir uns beide in Flauschy (ein 1-jähriger Rüde) und wir wussten jetzt muss alles ganz schnell gehen.

Dank der tollen und zuverlässigen Unterstützung von Margot Nemecek konnten wir unseren Flauschy am 19. Juni abholen. Die erste Autofahrt wird uns allen 3 in Erinnerung bleiben, denn Flauschy zitterte am ganzen Leibe - so stark, dass das ganze Auto vibrierte. Während der Fahrt wurden wir auch mit uns bisher unbekanntem Düften konfrontiert.

Erst zu Hause entdeckten wir das "Einstandspräsent" von Flauschy in der Autodecke. Aber ja, das kommt schon mal vor in so einer Stresssituation. Flauschy war die ersten Tage natürlich sehr traurig über sein Schicksal. Zwei Menschen können bei aller Liebe nicht ein 40-köpfiges Hunderudel ersetzen.

Ein Dalmatiner in Not hat immer eine Vorgeschichte, die man meist kaum kennt. Und unser Flauschy musste einiges neu entdecken, weil er außer eine Bezugsperson und sein Rudel davor nichts kannte (zum Beispiel auch mal lernen alleine zu sein).



Wir versuchen, unter anderem auch in der Hundeschule, nun Flauschy's Erfahrungsschatz zu erweitern. Erst im Nachhinein ist uns Bewusst geworden, dass diese „Ho-ruck-Aktion“ auch ordentlich in die Hose hätte gehen können. Wir hatten echt ein großes Glück, denn Flauschy ist sehr



neugierig und somit auch sehr lernfreudig. Und auch wenn's am Anfang mehr Arbeit ist, ein solches Schicksal zusammen aufzuarbeiten, bestärken Flauschy's Fortschritte immer wieder unsere Entscheidung für einen Dalmatiner in Not.

Demnächst bekommt Flauschy einen Spielgefährten und unsere kleine Familie wächst um einen weiteren Dalmatiner, weil Dalmatiner einfach toll sind!

nicht zu vergessen die wohl wichtigste Arbeit, die Schweißarbeit (in der Prüfung eine künstlich gelegte Rehwildfährte).

Der nachstehende Artikel verfolgt dabei das Ziel, eine Lanze für den Dalmatiner als eine der sehr alten Jagdhunderassen zu brechen. In jüngerer Zeit immer mehr zum Sofa- oder bestenfalls Begleithund degradiert und rein als Modehund gezüchtet, gerät eines immer mehr in Vergessenheit: nämlich dass es sich bei dem Dalmatiner eigentlich um einen Jagdhund mit phantastischen Fähigkeiten handelt, der in der Lage ist, in nahezu jeder jagdlichen Disziplin Höchstleistungen zu erbringen.

Daher hoffe ich, dass der folgende kleine Bericht von „Joker“ vielleicht den einen oder anderen Leser dazu anspornt, diese wundervollen Hunde das sein zu lassen und dafür einzusetzen wofür sie dank jahrhunderte alter Zucht geboren sind: für die Jagd!



Hallo Leute,

mein Name ist Joker von Arabian´s Stud. Geboren bin ich in der muster-gültigen Zuchtstätte der Familie Esteves im schönen Nordrhein-Westfalen. Mit 8 Wochen bin ich dann nach Süddeutschland umgezogen, wo ich mich seither den Hobbys und Aktivitäten meiner neuen Familie mit Begeisterung mit widme.

Obleich ich von klein auf zunächst die Welpenspielgruppe und später die Folgegruppen unseres örtlichen Hundesportvereins besucht habe und ich dies dank des tollen Angebots auch immer noch gerne und mit Engagement tue, war meine absolute Lieblingsbeschäftigung von Anfang an ein anderes Hobby: die Jagd. „Mein“ Vorbild in der Familie war dabei stets die unter anderem jagdlich voll ausgebildete und geprüfte junge Dalmatinerhündin „Lady“ – ihre außerdem bestandene Begleithundeprüfung, sowie ihre Siege und diversen Plazierungen im Turniersport seien hier nur am Rande erwähnt.

Mit einer super Nase ausgestattet und pfeilschnell beim Apport zu Wasser und zu Lande, war sie immer mein persönliches Vorführmodell. Und wehe, wenn ich in Obhut des Restes der Familie daheim bleiben musste, weil meine Lady auf Nachsuche eingesetzt wurde. . . Da war ich wirklich außer mir. Aber es sollte schneller als gedacht der Tag kommen, an dem ich die Chance erhielt, zu zeigen was in mir steckt. Ca. 4 Wochen vor dem denkwürdigen 19. Juli 2008 fiel einer der vierbeinigen Kandidaten für die diesjährige Brauchbarkeitsprüfung der Kreisjägerevereinigung überraschend aus. Und so kam es, dass ich einen der heiß begehrten und hart umkämpften – da zahlenmäßig eng begrenzten – Startplätze für die Prüfung ergatterte.



Zu dieser Prüfung werden grundsätzlich eigentlich nur Hunde derjenigen Rassen zugelassen, deren Verbände aktuell dem Jagdgebrauchshundeverband angeschlossen sind. Hunde anderer Rassen wie etwa der Dalmatiner benötigen – obwohl über lange Zeiträume als Jagdhunde gezüchtet – eine Ausnahmegenehmigung von oberster Stelle, um in solch einer Prüfung überhaupt an den Start gehen zu dürfen. In der Praxis wird eine solche Sondergenehmigung aber fast nie erteilt. Daher war es schon eine Art persönliche Auszeichnung für mich, dass man mich – nach eingehender Vorbesichtigung an einem der diesjährigen Trainingstage der Kreisjägereivereinigung – überhaupt auf die Prüfungslonglist setzte und mich schließlich zur Prüfung zuließ.

Am frühen Morgen des 19. Juli wurde es dann ernst. Kaum hatte ich Frauchens grüne Jagdhosen erspäht – ein untrügliches Zeichen sage ich Euch für die Genüsse die da kommen ... – quetschte ich mich sofort durch die Haustüre ins Freie und saß auch schon unverrückbar neben dem Auto und bettelte um Einlass. Für Frühstück und derartige Nebensächlichkeiten hatte ich da trotz leckersten Angebots einfach keine Zeit mehr. Selbst als mir Frauchens Mama noch ein frisch geschmiertes Leberwurstschnittchen hinterher trug – eigentlich eine meiner Lieblingsdelikatessen – lehnte ich ab. Wenn es auf die Jagd geht, kenne ich sonst nichts mehr. Das ist meine Berufung – meine Passion!

Endlich ging es los. Frauchen hoffte, alles Prüfungszubehör auch wirklich im Auto zu haben und ich packte mich vorsorglich noch selber mit ein. Vor Ort angekommen wurden die insgesamt dreizehn Prüfungsteilnehmer von einem sechsköpfigen Richterteam sowie deren Helferteams begrüßt. Alles ging furchtbar streng und zügig zu. In der Nacht hatte es sehr stark und langanhaltend geregnet. Eine nicht gerade förderliche Tatsache für die überwiegend bereits am Vorabend vor der Prüfung von den Richtern und deren Helferteams gelegten Schweißfährten. Diese wurden so regelrecht ausgewaschen. Die Verantwortlichen beschlossen daher nach Erledigung der Formalitäten, umgehend mit den Schweißfährten als erste Prüfungsdisziplin zu beginnen.

Zugleich wurde verkündet, dass Hunde, welche auch nur eine einzige der zahlreichen Disziplinen nicht bestehen würden, sofort mit Nichtbestanden von der Prüfung ausgeschlossen und heimgeschickt würden. Na das ging ja schon gut los. Frauchen und ich landeten dann auch noch in der Prüfungsgruppe, welche von den Deutsch-Drahthaar-Richtern angeführt wurde – seeehr erfahrene Richter; denen entging wirklich nichts.

Nachdem die Schweißfährten ausgelost waren und mein Frauchen für mich die Fährte mit der Nr. 1 gezogen hatte, durfte ich dann auch gleich mit der ersten Teildisziplin loslegen. Ein kleines Schmunzeln des



dreiköpfigen Richterteams begleitete uns, als mein Frauchen mich am künstlich gelegten Anschuss ansetzte und mit dem Kommando „such verwund“ auf die Fährte schickte; Tja, einen Dalmatiner sieht man eben nicht alle Tage in einer Jagdhundeprüfung. Umso verblüffter war

die Truppe, als ich ohne zu zögern auf das Kommando hin anzog und mit Frauchen am Ende des ca. 6 Meter langen Schweißbriemens im Wald verschwand. Die Fährte war lang und hart. Frauchen hatte überdies die Aufgabe, Schweißspuren und etwaige „Wundbetten“ zu melden. Nicht ganz einfach, wenn alles weitgehend ausgewaschen ist oder die Fährte durch Gestrüpp führt. Das ganze ging dann auch noch über Berg und Tal. Ich zog unbeirrt mit tiefer Nase voran, Frauchen nebst Richterteam im Schlepptau. Im Rahmen meiner Ausbildung war ich zum Glück geschult worden, nicht irgendwie neben, sondern genau auf der Fährte zu laufen. Dies ermöglichte mir nun ein unbeirrtes Fortkommen.

Und was soll ich Euch sagen: Nach gerade einmal 11 Minuten war ich am Ziel. Vor mir lag ein wunderschönes Reh. Und von den Prüfern war nur noch zu hören „11 Minuten?!“ – An diese Zeit kam an diesem Tag bei den Übernachtfährten niemand mehr heran.

Rund 16 Minuten brauchte der zweitschnellste Hund in dieser Disziplin! Der Schnitt lag, bedingt durch die schwierigen Witterungsbedingungen, bei über 20 Minuten und weit mehr. Die längste noch bestandene Schweißprüfung dauerte fast eine Stunde.

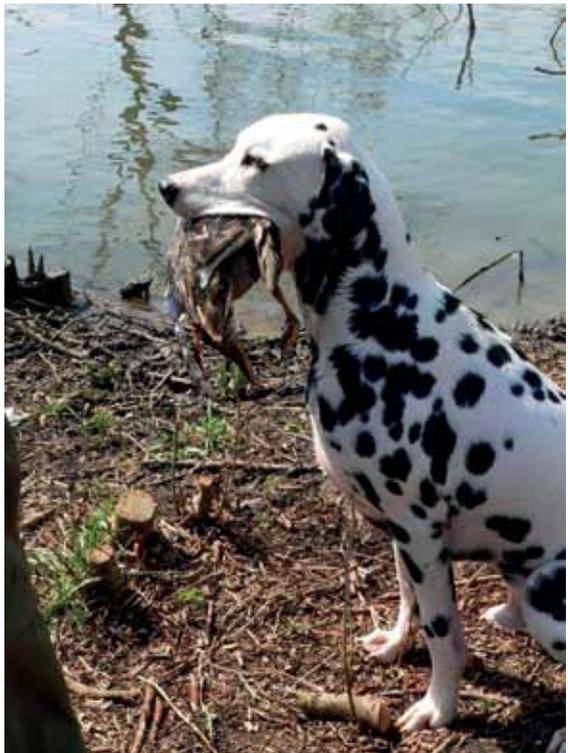


Die Richter blickten mich immer verblüffter an. Zwischendurch entfuhr einem der Richter ein leises „Wahnsinn“ als er mich bei der Arbeit auf einer der Prüfungswiesen beobachtete. Nach fast sieben Stunden, in denen wir ständig auf Abruf für die einzelnen Teildisziplinen standen, war es vollbracht. Die Prüfung war beendet. Niemand hatte uns vorab nach Hause geschickt. Damit stand fest, ich musste bestanden haben. Stellte sich nur noch die Frage nach dem berühmten wie.

Das fragten sich im Übrigen alle noch in der Prüfung verbliebenen Teams. Der Blick der Prüfungsteilnehmer war daher mit Spannung auf die sich anschließende Schlussbesprechung mit Preisvergabe und Überreichung der Prüfungszeugnisse gerichtet. Selbst der stellvertretende Landesjägermeister im Landesjagdverband war eigens zur Abschlussbesprechung angereist – eine große Ehre, die wieder einmal zeigt, dass das Hundewesen und somit die Ausbildung und Bereithaltung brauchbarer Jagdhunde einen hohen Stellenwert im Landesjagdverband hat. Schließlich war es soweit. Der Prüfungsleiter stand auf und verkündete: „1. Preis mit Höchstpunktzahl: Joker von Arabian´s Stud, geführt von Ursula-Isabel von der Grün.“

Frauchen fiel beinahe in Ohnmacht. Trotz meiner extremen Leichtführigkeit und meiner enormen Arbeits- und Einsatzfreude hätte Frauchen niemals zu hoffen gewagt, dass ich als jüngster Teilnehmer die Prüfung mit solchem Erfolg ablege. So meine Lieben, das war´s für heute. Vielleicht spornt mein kleiner Bericht ja einige von den Lesern an, in jagdlicher Hinsicht auch etwas mit ihren Dalmatinern zu unternehmen. Unsere jagdliche Passion ist ungebrochen, darum lasst uns diese falls irgend möglich bitte ausleben. Der Dank meines Frauchens gilt nicht nur einem neutralen Prüferteam, das uns ausschließlich an der Leistung gemessen und uns so diesen Erfolg ohne Missgunst gegönnt hat. Er gilt auch meiner Züchterfamilie Esteves, die sich – mit Erfolg – unermüdlich darum bemüht, klassische Dalmatiner zu züchten, welche nicht nur im Typ überzeugen sondern überdies auch noch unverfälscht über wirklich alle Eigenschaften und Fähigkeiten dieser wunderbaren Rasse verfügen.

Euer Joker



*Wir danken Frau Prof.
Dr. jur. Ursula-Isabel von
der Grün für die tollen
Fotos und den
ausführlichen Beitrag!*

CLICKERTRAINING

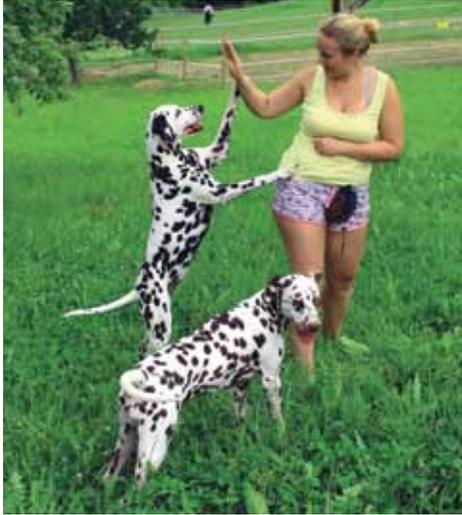
VON SONJA ZÖHRER

Tiere begleiten mich schon mein ganzes Leben lang. Dabei war mir schon immer ein artgerechter und gewaltfreier Umgang mit allen Tieren wichtig. Seit 2013 beschäftige ich mich intensiv mit den wissenschaftlichen Grundlagen der Lerntheorie und habe begonnen mich bei namhaften Trainern und Forschern weiterzubilden. Im Jahr 2015 entschloss ich mich, die Clicker-Trainer Ausbildung bei Claudia Moser und Simone Fasel zu beginnen und schloss diese 2017 erfolgreich ab.



Clickertraining ist eine wissenschaftlich basierte Trainingsmethode, welche auf der Verhaltensforschung (B.F. Skinner, I. Pawlow – klassische und operante Konditionierung) beruht und darauf ausgerichtet ist, wie Tiere lernen. Mittels positiver Verstärkung wird auf Druck, Gewalt oder Stress verzichtet. Vielmehr wird mit positiver Verstärkung dem Tier genau vermittelt, welche Verhaltensweise sich lohnt und ist somit eine höchst effektive Methode mit nachhaltiger Wirkung. Dabei ist diese Art des Trainings universell einsetzbar – egal ob bei der Grunderziehung, Problemverhalten, im Hundesport, Ausstellungstraining, Therapiehundeausbildung, Medicaltraining uvm.

Das Markersignal – der Click – kündigt dem Tier schnellstmöglich und unmittelbar an, welches Verhalten erwünscht ist. Dabei sind das richtige Timing und der richtige Verstärker (Belohnung) wichtig. Denn jedes Verhalten wird öfter und zuverlässiger gezeigt, wenn die Konsequenz darauf angenehm/positiv ist. Lernen am Erfolg heißt hierbei die Schlüsselersenz. Der Beginn ist ganz simpel – der Clicker muss konditioniert werden, dass



heißt, das Tier lernt zwischen Click und Belohnung eine Verknüpfung herzustellen. Sobald dieser Schritt geschafft ist, sind den weiteren Übungen keine Grenzen gesetzt.

Clickertraining ist für mich der schönste Weg mit Tieren zu kommunizieren und die Tier-Mensch-Beziehung zu stärken. Sei es in der Ausbildung zum Reitpferd, dem richtigen Gymnastizieren des Pferdes, das Alltagsstraining mit meinen beiden

Dalmertinerhündinnen, das Ausstellungstraining oder beim Tricksen. Wenn Tiere mittels positiver Verstärkung ausgebildet werden, sind sie immer motiviert, etwas Neues zu lernen und sind somit ein verlässlicher Partner im Alltag.



BUCHTIPPS ZUM THEMA CLICKERTRAINING



Claudia Moser:
Vom Welpen zum
Sporthund
Cadmos Verlag

ISBN-10:
3840420377



Leslie McDevitt:
Stressfrei über alle
Hürden
Kynos Verlag

ISBN-10:
394233559X



Celina del Amo:
Spiel- und Spaß-
schule für Hunde
Verlag Eugen
Ulmer

ISBN-10:
3800177315



Viviane Theby:
Verstärker verstehen
Kynos Verlag

ISBN-10:
3942335158



Viviane Theby:
Die Hunde-Uni
Kynos Verlag

ISBN-10:
3938071648

BENCO – EIN NAME IST PROGRAMM

VON BIRGIT DOBLER

Benco, der braun gepunktete Dalmatiner mit dem wohl passendsten Namen aller Zeiten, ist für sein Frauchen Birgit in vielerlei Hinsicht der perfekte Begleiter. So ist er im Alltag gänzlich unkompliziert und für jeden Spaß zu haben, der Kinderstar bei den regelmäßigen Besuchen in Schulklassen und nun mit seinen jungen drei Jahren auch unterwegs auf Agility Turnieren. Seine langen Beine tragen Benco elegant über den Parcours, er springt kraftvoll über Hürden, flitzt durch Tunnel und absolviert trittsicher Steg und Wand. Ob am Turnier oder im wöchentlichen Training, der sportliche Dalmatiner ist stets mit Freude und Eifer beim Agility dabei. So haben Benco und Birgit bei diesem für Mensch und Hund anspruchsvollen Sport als Team eine ganze Menge Spaß.



LEONARDO – RETTUNG NAHT MIT VIELEN TUPFEN

VON LARA-VANESSA DES ENFFANS D'AVERNAS

Schon bevor ein kleiner Dalmatinerbub in mein Leben getapst ist, war ich als Helfer mit meiner damals 7-jährigen Französischen Bulldoggen Dame bei der Österreichischen Rettungshundebrigade (ÖRHB) Staffel Graz aktiv, und ich wusste ziemlich bald nach meinem Eintreten, ich will mehr. Ich wollte dieses Zusammenspiel zwischen Mensch und Hund, das im Ernstfall Leben rettet, mit meinem eigenen Teampartner erarbeiten und erleben, selber sehen zu welcher Leistung ich meinen Hund bringen kann und erleben wie viel Spaß er dabei hat.

*Kurz zur Erklärung für all jene die (noch) nichts mit der Rettungshunde-
arbeit am Hut haben:*

Die Ausbildung dauert in der Regel mindestens zwei Jahre und wird bestenfalls im Welpenalter begonnen, aber spätestens mit zwei Jahren. Geeignet ist grundsätzlich jeder Hund, der keine Aggression Menschen oder anderen Hunden gegenüber zeigt, nervenstark und gut zu motivieren ist. Die Ausbildung zum Rettungshundeführer erfordert ein wirklich hohes Maß an Engagement, Teamgeist und Zeit. Der Weg zum einsatzfähigen Hund ist geprägt von unzähligen Übungsstunden mit vielen Erfolgen aber mindestens gleich vielen Rückschlägen, von Landes- und Bundeslehrgängen und vielen gemeinsam erreichten Zwischenzielen.

Nun ist die Französische Bulldogge ohne Zweifel ein fabelhafter Hund, aber der größte Rettungshund wird sie nicht, das war mir schnell bewusst. Also machte ich mich auf die Suche nach Familienzuwachs und meine Ansprüche waren hoch: klug, flink, groß, ausdauernd, nie aggressiv und natürlich schön sollte er sein, der zweite Hund.

Vergangenes Jahr stolperte ich bei der IHA Graz am Dalmatiner-Ring vorbei und war sofort verliebt! Kurze Zeit später zog Leonardo auch schon bei uns ein und bald darauf begann unser ÖRHB-Training.



Ich war sehr motiviert, wahrscheinlich zu sehr, denn unser Start war holprig. Ich kannte die Trainingsfortschritte meiner Kollegen mit den Gebrauchshunderassen und ich war am Boden zerstört, dass sich mein Überhund beim Training im Wald nur für Schnüffeln und Strawanzen interessierte. Es hat wirklich gedauert bis ich einsah, dass es einem Dalmatiner nie reichen wird, ihm einmal das Beißkissen vor die Nase zu halten und zu glauben ihn

dann voll auf Betriebstemperatur zu haben. Man muss den Dalmatiner von sich überzeugen, ihn motivieren, sich manchmal für ihn zum Affen machen, aber hat man ihn einmal, dann lässt er einen nie mehr los.

Und so war es auch: Es ist Sonntagmorgen, ich quäle mich um 7 Uhr aus dem Bett und bereits am Gang kommt mir ein schwanzwedelnder typisch grinsender Dalmatiner entgegen, der natürlich genau weiß, was ansteht. Ich packe meine Sachen und sobald ich nach der Kenndecke greife, fängt sofort ein erwartungsvolles Winseln an. Rein ins Auto und ab zum Wald. Kurze Einweisung durch die Staffelführerin und los geht's.

Die Opfer sind versteckt und ich hol den Rabauken aus dem Auto. Er kann's kaum erwarten und ich habe Mühe ihm die Kenndecke überzuziehen, welche unbedingt erforderlich ist, um den freilaufenden Hund im Wald als Rettungshund zu erkennen. Ein paar Schritte rein in den Wald wo das Suchgebiet beginnt, leine ich ihn ab und halte seinen Kopf sanft in die Richtung in die ich möchte, dass er läuft.





Immer das gleiche Ritual mit seinem Hund zu haben, ist wichtig. Sobald ich unser Signalwort zur Suche in sein Ohr flüstere und sein Geschirr loslasse, startet er los wie eine Rakete. Man kann sehr gut erkennen wie er das Gebiet abviert. S- förmige Linien läuft er durch den Wald, bis er plötzlich innehält und man sofort merkt, dass er was in der Nase hat. Zielstrebig folgt er dem Geruch und kreist ihn immer weiter ein,

und dann ist auch schon sein klangvolles tiefes Bellen zu hören, ich rufe erleichtert „Anzeige!“ und folge dem bellen bis zum Opfer.

Auch wir, mein Leonardo und ich, hatten viele kleine aber schwierige Schritte zu meistern, aber was die Nasenarbeit betrifft, steht mein Punkt den Arbeitsrassen nun in nichts mehr nach und wir freuen uns zur Rettungshunde Eignungsprüfung Fläche sowie Trümmer antreten zu dürfen und eine hoffentlich lange und erfolgreiche Karriere in der Rettungshundearbeit zu beginnen.

Ich hoffe ich konnte die Neugier des Einen oder Anderen wecken und möchte nochmals dazu aufrufen diese wunderschönen Tiere nicht nur im Ring glänzen zu lassen, sondern auch bei der Arbeit. Schaut euch mal um, vielleicht gibt es auch eine Staffel in eurer Nähe, egal welcher Einsatzorganisation diese angehört, alle verbindet das Eine: Hunde retten Menschenleben!



NACHLESE ZUR WORLD DOG SHOW AMSTERDAM 2018 **VON MARGOT NEMECEK**

Irgendwie ist es nur noch schwer möglich die genauen Meldezahlen der Welthundausstellung in Amsterdam zu ermitteln. Es war von sensationellen Meldezahlen die Rede, das wurde dann relativiert, weil sich herausgestellt hat, dass die Meldezahlen von insgesamt drei Ausstellungen genannt wurden, die zu diesem Zeitpunkt am Gelände der WDS abgehalten wurden. . . Im Endeffekt ist die Rede von 17.628 gemeldeten Hunden bei der WDS – im Vergleich dazu waren in Leipzig im Vorjahr 24.692 Hunde nur für die WDS gemeldet.

Dalmatiner waren lt. Katalog 154 gemeldet – auch deutlich weniger als in Leipzig mit 295 (!!!) Dalmatinern.

Die Organisation lässt sich einfach beschreiben: katastrophal! Eine Stunde vor Beginn des Richtens konnte man bereits keine Kataloge mehr kaufen. Mehr als unerfreulich, wenn man nur „zum Schauen“ und um international den Überblick zu bewahren dort ist und einen Katalog braucht, um sich zum jeweiligen Hund Notizen machen zu können. . . dass bei einer hohen Meldezahl eine Rasse auf 2 (oder auch mehr Ringe) aufgeteilt werden muss, ist logisch. Dass diese Ringe aber in unterschiedlichen Hallen mit großer Entfernung liegen ist neu – und ebenso unerfreulich.

Jugend-/Zwischen-/Offene- und Championklasse Rüden und Hündinnen wurden jedenfalls von Arne Foss aus Norwegen routiniert und korrekt gerichtet.



BOB wurde der wirklich beeindruckende, und perfekt präsentierte Veteranenrüde „Offordale Chevalier“ (links) aus England. BOS die russische Hündin „U Spot Me Iz Terletskoy Dubravy“ (rechts).



Meine Meinung dazu: es ist schön, wenn ein Veteranenrüde unter beeindruckender Konkurrenz BOB werden kann – aber schon auch bedenklich für die Rasse, wenn in acht Jahren keine weitere Verbesserung der Rasse erfolgt ist. Ich sehe es also mit gemischten Gefühlen - obwohl ich gestehen muss, für mich ist dieser Rüde in Typ, Anatomie und Ausstrahlung schon sehr überzeugend! Die Hündin „U Spot Me Iz Terletskoy Dubravy“ allerdings ebenso! Sie konnte sich aus der Zwischenklasse gegen die Konkurrenz durchsetzen und zeigt deutlich, dass es Sinn macht, wenn man sich Gedanken über züchterische Arbeit macht. Und wenn dann noch ein bisschen Glück dazu kommt, das man als Züchter natürlich auch braucht, kann man überragende Ergebnisse erzielen. Die überdurchschnittlich korrekte Mutterhündin dieser Hündin „Melissa Iz Terletskoy Dubravy“ wurde nämlich Weltsieger und BOB bei der WDS in Leipzig im November 2017.

CLUBSIEGERSCHAU DES ÖDAC AM 28. SEPTEMBER 2018

VON BURKHARD SEIBEL

Perfektes Timing für eine Spezialrassehundausstellung einen Tag vor der CACIB Tulln. Ich hatte das Vergnügen, an dieser Ausstellung das Richteramt ausüben zu dürfen, was mich sehr gefreut hat. Die Clubschau am Vortag der IHA Tulln war von der Präsidentin des Österreichischen Dalmatinerclubs, Frau Margot Nemecek, und ihrem Team glänzend organisiert und so wurde es eine reibungslose Veranstaltung.

Die hier gezeigten Hunde waren im Durchschnitt von ansprechender Qualität und wurden gekonnt präsentiert. 36 gemeldete Hunde sind ein respektables Ergebnis und zeigen dann auch eine ansehnliche Bandbreite der Rasse. Von der Babyklasse bis zu den Veteranen spannte sich der Bogen. Sehr viele Hunde vermittelten einen ausgezeichneten Rassetyp, zu meiner Freude waren ebenfalls sehr viele Hunde mit exzellentem Bewegungsablauf unterwegs.

Stellt man einmal die Kriterien zusammen, die beim Richten in die Bewertung stark einfließen, so sind als gleichwertig anzusehen Rassetyp, Anatomie, Bewegung und auch Persönlichkeit – sprich Ausstrahlung eines Hundes –.

In diesem Zusammenhang sei daran erinnert, dass ein sehr gut keinesfalls ein Herabstufen eines Hundes bedeutet, sondern aussagt, dass wir es mit einem soliden Rassevertreter zu tun haben, eine Feststellung, die man angesichts der Inflation von Vorzüglich einmal treffen muss.

Bei den Rüden gab es mit einem Vertreter in der Babyklasse „Guardian Enzhel Strong Bear“ einen munteren Vertreter seiner Rasse. Die Jüngstenklasse war ebenfalls mit nur einem Vertreter besetzt „Diego of Spotting Memories“ zeigte sich auch schon recht gut. Clubsieger der Rüden wurde „Ch. Christi Ormond Intelligent Solution“, ein beeindruckender Rüde, der dann auch BoS wurde.

Bei den Hündinnen war die Jüngstenklasse mit 2 Teilnehmern besetzt. Beste Jugendklassenhündin wurde „Lacrima Christi Karmelina“, die sich schon sehr professionell präsentierte.

Den Titel Clubsiegerin konnte „Stories of Dreams Alexandra Spoiled Miss“ für sich verbuchen, die mit einem harmonischen Gebäude überzeugte und einen sauberen Bewegungsablauf zeigte.

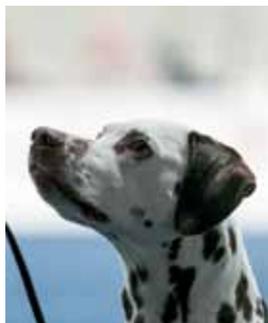
Die Veteranenklassen sind für mich immer wieder etwas faszinierendes, zeigen sie doch, dass unsere Hunde bis ins Alter fit und vorzeigbar sind. Beide Veteranen – Rüde wie Hündin – zeigten sich entsprechend frisch, gesund und bewegungsfreudig. Die Vetranenhündin „Kalua on Ice of the Living Spots“ konnte an diesem Tag alle ihre Vorzüge zeigen und wurde BoB der Clubsiegerschau des Österreichischen Dalmatinerclubs.

Die Show ging mit der Preisverteilung in angenehmer Atmosphäre zu Ende.

Für die Gastfreundschaft mein herzliches Dankeschön. Es war ein Tag, an den ich mich gerne erinnere.



CLUBSCHAU TULLN AM 28. SEPTEMBER 2018



DAK ZUCHT/AUSSTELLUNG/RASSEPRÄSENTATION

RÜCKBLICK AUF 2018

Zucht

Für das Jahr 2017 konnten wir die Eintragungszahlen doch noch nach oben korrigieren, letztendlich konnten im Jahr 2017 insgesamt 51 Dalmatiner in das ÖHZB eingetragen werden (4 Würfe mit insgesamt 37 Welpen und 14 Einzeleintragungen aus dem Ausland), und somit doch eine deutliche Steigerung zum Jahr 2016 (41 Welpen und 18 Einzeleintragungen aus dem Ausland) erzielt werden.

Die vorläufigen Zahlen für das Jahr 2018: 1 Wurf mit 5 Welpen und bisher 7 Einzeleintragungen. Das ist wenig erfreulich, hat sich aber auch dadurch ergeben, dass mehrere geplante Würfe durch äußere Umstände nicht erfolgt sind. Möglicherweise wird sich die Situation bis zum Abschluss des ÖHZB 2018 noch verbessern. Aber die tollen Zahlen der vergangenen Jahre sind definitiv nicht mehr zu erreichen.



Rassepräsentation

Bei den Rassepräsentationen waren wir heuer gut vertreten! Herzlichen Dank dafür an alle Teilnehmer! Besonders schön war die große Dalmatinergruppe anlässlich der Wiener Haustierversammlung in den Marx-Hallen im Februar! Aber auch im Mai bei den „Hundetagen in Baden“ sowie Anfang September bei der großen Haustierversammlung in der Arena Nova, Wiener Neustadt, war es uns möglich jeweils eine schöne Dalmatinergruppe zu präsentieren. Auch im Jahr 2019 wird es diese

Veranstaltungen wieder geben. Wir schreiben das jeweils in unserem Blog und auf unserer Facebook-Site aus, da für die Rassepräsentation angemeldete Besucher kostenlosen Eintritt auf der jeweiligen Veranstaltung erhalten. Im Sinne unserer Dalmatiner und der so notwendigen Aufklärung über die Rasse, die nun einmal definitiv nicht dem Walt Disney-Klischee entspricht, ersuchen wir Sie um zahlreiche Teilnahme!

Ausstellungen

Bezüglich der Ausstellungen konnten wir wieder eine deutliche Steigerung der Meldezahlen verzeichnen. War im Jahr 2017 ein Rückgang auf 312 gemeldete Dalmatiner zu verzeichnen (2016/361), ist es im Jahr 2018 gelungen eine Steigerung auf 377 Dalmatiner zu erreichen. Wir freuen uns sehr darüber, dass sich gerade unsere Sonderausstellungen sehr hoher Beliebtheit erfreuen – wobei heuer unsere Sonderausstellung in Salzburg, zu der wir Frau Sigrid Jarmer aus Österreich zum Richten eingeladen haben, mit einer Meldezahl von 47 Dalmatinern wirklich herausragend war!

.....

Impressum „Dalmatiner Aktuell“:

Die Vereinszeitschrift des Österreichischen Dalmatinerclubs.

Für die Fotos danken wir herzlich: Horváth Balázs, Birgit Dabler, Lara-Vanessa Des Enffans d'Avernas, Sonja Zöhler, Ursula-Isabel von der Grün, Walter Pulverer, Peter Fajmann,

Alle Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder. Wir freuen uns über eingesendete Erfolge, Fotos und Beiträge, müssen uns allerdings das Recht auf Abänderungen und Kürzungen wie allgemein üblich vorbehalten.

Bei Nachdruck ersuchen wir um Quellenangabe und Belegexemplar.

Dalmatiner Aktuell erscheint einmal jährlich im Eigenverlag, der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag inkludiert.

Geschäftsstelle: Margot Nemecek, Dorfstraße 140, A-2151 Olgersdorf,

Tel.: 0043 2577 84033 // Email: nemecek.dalmatiner@gmx.at

Layout, Grafik und Gestaltung: Nina-Valerie Nierscher-Nemecek

Redaktion: Margot Nemecek, Nina-Valerie Nierscher-Nemecek

Anzeigenpreise: Umschlagblatt € 80,-- // 1 Seite € 50,-- // ½ Seite € 25,--

Wir danken folgenden Firmen/Personen, die in dieser Ausgabe ihre

Werbung geschaltet haben bzw. den ÖDaC unterstützen: Royal Canin, Canosan.

CONCLUSIO DER DALMATINER-VERMESSUNG VOM 30. SEPTEMBER 2016

Anlässlich unserer Clubsiegerschau in Tulln am 30. September 2016 waren Dr. Milivoje Urosevic und D.I. Boris Spoljaric bereit, jene Dalmatiner professionell zu vermessen, deren Besitzer sich dazu freiwillig bereit erklärten. Die Messungen waren selbstverständlich anonym, aber wir freuen uns, dass immerhin Dalmatiner aus 12 (!) Nationen auf dieser Ausstellung anwesend waren, und somit mit Sicherheit Dalmatiner verschiedenster Abstammung vermessen werden konnten!

Mittlerweile wurden die Daten analysiert und der entsprechende Artikel in der wissenschaftlichen Fachzeitschrift „Journal Veterinarska Stanica“ (49(3), 187-196, 2018), veröffentlicht. Nachdem der gesamte Artikel sehr umfangreich ist, stellen wir hier nur die (englische) Zusammenfassung so wie eine der erarbeiteten Tabellen ein.

Nachstehend finden Sie dann auf deutsch eine kurze Feststellung, welche Probleme aktuell beim Dalmatiner züchterisch vorherrschend bearbeitet werden sollten.

Die Vermessung von Hunden erfolgt nach genau festgelegten Regeln: Dies ist sehr wichtig, um zu erkennen, in welcher Richtung sich eine Rasse entwickelt, um Fehlentwicklungen rechtzeitig entgegensteuern zu können. Der optimale Bewegungsablauf eines Hundes basiert einfach auf biomechanischen Grundlagen - und das menschliche Auge täuscht, auch wenn es routiniert ist, doch oft. Es ist überaus wichtig, einerseits die bei einem Hund in der Bewegung wirkenden Kräfte zu kennen und andererseits auch wirklich objektive Daten zur Verfügung zu haben.

BASIC MORPHOMETRIC PARAMETERS OF THE DALMATIAN DOG (NIS DALMATICUS)

Autoren: Milivoje UROŠEVIĆ, DVM, MVM, PhD, Center for Preservation of Indigenous Breeds, Belgrade, Serbia; Margot NEMECEK, Austrian Dalmatian Dog Club, Olgersdorf, Austria; Darko DROBNJAK, DVM, MSc, Center for Preservation of Indigenous Breeds, Belgrade, Serbia; Boris ŠPOLJARIĆ, BSc, International Cynology Judge, Vienna, Austria; Mijo FURY, DVM, PhD, Veterinary Practice Županja, Croatia

The Dalmatian is one of the most popular dog breeds. There is no part of the world where this white dog with spots is unknown. It originates from Dalmatia, Republic of Croatia. Regardless of the fact that today Dalmatians are mostly used as escort and family dogs, its genetic heritage bears the strong blood of the hunter. It is a hound, which can be seen from the official classification of Federation Cynologique Internationale (FCI), according to which this dog belongs to the sixth group, scent hounds and related breeds. In order to perform its duties during the hunt, this dog needs a good exterior. There is very little data on morphometric parameters on this breed in the available literature.

Findejs et al. (1973) cite that body format index in bitches is 110 and in males 106. Authors also cite that head length is 42% of height at withers.

In order to determine morphometric parameters, we conducted a zoo-technical measurement of 10 males and 11 bitches of this breed. We measured and analyzed 23 exterior parameters, which helped us obtain the current state of exterior parameters in this breed. Based on the obtained data it may be concluded that the population of Dalmatian dogs carries certain exterior parameters which may be described as less than desirable.

Basierend auf den gewonnenen Daten ergeben sich folgende Erkenntnisse:

1. Die Dalmatiner, die wir vermessen haben, waren im Rumpf zu kurz. Es darf nicht vergessen werden, dass der Dalmatiner eine Bracke ist und demzufolge ein rechteckiges Format haben muß. Der Trab ist die charakteristische Form der Bewegung. Nur bei korrektem Format (und Winkelungen) ist eine ausdauernde Bewegung mit minimaler Belastung und Ermüdung möglich.

2. Die Rückenlinie war bei den vermessenen Dalmatinern vom Widerrist zur Kruppe abfallend! Das bedeutet, dass die Kruppe niedriger ist als der Widerrist. Dies ist ein, den Hund in seiner Bewegung, stark beeinträchtigender Fehler. Wenn die Kruppe unterhalb des Widerristes liegt, wird der Schwerpunkt nach hinten verlagert und die Bewegung im Trab erschwert. Der Hund bewegt sich dann biomechanisch ungünstig und ermüdet schneller. Bei korrekter Kruppenhöhe verlagert sich der Schwerpunkt nach vorne und die Bewegung wird erleichtert.

3. Die Rute war bei vielen Dalmatinern zu niedrig angesetzt, weil die Kruppe (lt. Standard maximal 30°!) zu steil abfallend war.

Aus Gründen der Übersichtlichkeit veröffentlichen wir hier nur fünf der insgesamt 34 erfassten Parameter. Wer Interesse an der gesamten Tabelle hat, bitte bei Margot Nemecek unter nemecek.dalmatiner@gmx.at, melden. Wir schicken die komplette Tabelle gerne per Mail!

Parameter	Sex	N	Min	Max	CV	Sg	±SD	P
Körperlänge	M	10	63.00	68.00	2.63	0.54	65.30±1.71	0.0010***
	F	11	58.00	65.50	4.01	0.74	61.64±2.47	
	Total	21	58.00	68.00	4.43	0.61	63.38±2.81	
Widerristhöhe	M	10	58.00	64.00	3.64	0.70	60.95±2.21	0.0002***
	F	11	54.00	60.00	3.21	0.55	56.91±1.82	
	Total	21	54.00	64.00	4.85	0.62	58.83±2.85	
Rückenhöhe	M	10	53.50	61.00	3.89	0.72	58.55±2.27	0.0011**
	F	11	52.00	58.00	3.22	0.53	55.14±1.77	
	Total	21	52.00	61.00	4.65	0.57	56.76±2.63	
Kruppenhöhe	M	10	54.00	62.50	4.94	0.92	59.30±2.92	0.0256*
	F	11	53.00	60.00	4.35	0.73	56.45±2.45	
	Total	21	53.00	62.50	5.19	0.65	57.81±2.99	
Höhe Rutenansatz	M	10	53.00	58.00	3.49	0.61	55.65±1.94	0.0002***
	F	11	48.00	55.00	4.36	0.67	51.50±2.24	
	Total	21	48.00	58.00	5.53	0.64	53.48±2.95	

TERMINE 2019

9. März 2019

CACIB Graz, keine Sonderausstellung

29. März 2019

Generalversammlung beim Gastagwirt in Eugendorf bei Salzburg

30. März 2019

*CACIB Salzburg, **Sonderausstellung**, Richter: Dr. Darko Drobnjak, SRB*

11. Mai 2019

CACIB Wieselburg, keine Sonderausstellung

14. - 16. Juni 2019 Euro-Dog Wels

14. Jun: Austrian Winner Wels, Richter: Silvie Desserne, F

15. Juni: keine Ausstellung für Dalmatiner

16. Juni: Richter: Peter Machetanz, D

13. Juli 2019

CACIB Oberwart, keine Sonderausstellung

17./18. August 2019

Doppel-CACIB Innsbruck, keine Sonderausstellung, 18.8. Alpensieger

27. September 2019

Clubsiegersausstellung des ÖDac in Tulln, Richter: Dr. Milivoje Urosevic, SRB

28. September 2019

*CACIB Tulln, **Sonderausstellung des ÖDaC**, Crufts-Qualifikation*

Richter: Victor Lobakin, AZE

29. September 2019

CACIB Tulln, keine Sonderausstellung, Österreichischer Bundessieger

7./8. Dezember 2018

*Doppel-CACIB Wels, am 7.12. **Sonderausstellung des ÖDaC**,*

Richter: Nina-Valerie Nierscher-Nemecek, A

Diese und weitere aktuelle Termine (z.B. Seminare und Ausbildungsveranstaltungen) finden Sie auch auf www.dalmatinerclub.at bzw. auf dalmatinerclub.blogspot.co.at oder unserer Facebook-Site!

Nahrung nach Maß:
Speziell für den
Dalmatiner



DALMATIAN ADULT

↳ **GESUNDER HARNTRAKT**

Der Dalmatiner neigt zur Bildung von Harnsteinen. Dalmatian Adult enthält ausgewählte Proteinquellen und kann so helfen, die natürliche Funktion der Harnwege zu erhalten.

↳ **GESUNDE HAUT**

Dalmatian Adult kann dank seiner speziellen Zusammenstellung die Barrierefunktion der Haut unterstützen sowie zur Hautgesundheit (EPA & DHA) beitragen.

↳ **UNTERSTÜTZUNG DER HERZMUSKELFUNKTION**

Die spezielle Rezeptur kann helfen, die Herzgesundheit zu unterstützen. Angereichert mit Taurin sowie EPA & DHA.

↳ **EKSKLUSIVE KROKETTE**

Die spezielle Krokettform, -größe, -textur und -formel sind auf den Dalmatiner abgestimmt.

Auch erhältlich als Dalmatian JUNIOR.

Nur erhältlich im Zoofachhandel.

© Royal Canin SAS 2014. All Rights Reserved. Credit: J-M Labat/Rouquette

Für weitere Informationen
einfach per Smartphone
diesen Code einscannen.

